GSP.L-01-048-3

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Axel Horn (KV München-Land)

Änderungsantrag zu GSP.L-01

Von Zeile 48 bis 55:

~~(60) Erneuerbare Energien sind dezentral in der Erzeugung, aber eine Versorgung mit ihnen wird leichter sicherzustellen sein, je größer der Raum ist. Unser Kontinent hat die richtige Größe für die Energiewende. Die europäische Energieunion soll die verschiedenen Stärken der Regionen – Solarenergie im Süden, Geothermie und Wasserkraft in Skandinavien und den Alpen, Offshore-Windkraft im Atlantik, im Mittelmeer und in der Ostsee, Onshore-Windkraft in ganz Europa – miteinander verbinden. Zentral dafür sind Aufbau und Nutzung von Netzen und Speichern. Entscheidende Akteur*innen der Energiewende sind die Bürger*innen und Kommunen, aber auch regionale Unternehmen und das Handwerk.~~

(60) Erneuerbare Energien entstehen dezentral in der Fläche, aber eine Versorgung mit ihnen wird leichter sicherzustellen sein, je mehr ein weit vernetzter Energieaustausch ihren fluktuierenden Charakter ausgleicht. Notwendig sind dafür Energiespeicher und -netze von der kommunalen Ebene bis zu einer europäischen Energieunion. Jede Region hat ihre eigenen Stärken für die nachhaltige Gewinnung und Speicherung elektrischer Energie, grüner Brennstoffe und erneuerbarer Wärme. Entscheidend für die Realisierung der Energiewende sind die Menschen vor Ort in den Kommunen und regionalen Unternehmen.

Begründung

Jede Aufzählung der Potenziale erneuerbarer Energien nach europäischen Regionen in nur einem Absatz enthält mehr Lücken als allgemeingültige Fakten. Wenn dabei vor allem Kraftwerke explizit erwähnt werden, verengt es die Wahrnehmung auf die Stromerzeugung. Die Versorgung mit 100% erneuerbaren Energien wird nicht nur durch eine Ausdehnung auf ganz Europa besser, sondern vor allem durch die Nutzung aller verfügbaren Technologien in möglichst allen Regionen. Dazu gehören ausdrücklich auch grüne Brennstoffe und erneuerbare Wärme. Die in der ursprünglichen Fassung des Grundsatzprogramms beschriebene „völlig neue Vernetzung innerhalb und zwischen den Sektoren Strom, Wärme, Verkehr, Industrie, Dienstleistungen und Landwirtschaft“ könnte bereits in diesem Sinne verstanden werden, bleibt aber zu vage. Man soll nicht hineininterpretieren können, dass nur alle Möglichkeiten der Elektrifizierung genutzt werden sollen, um mit europaweit erzeugtem und transportiertem Ökostrom alle anderen Sektoren zu versorgen. Ein solches Energieversorgungssystem würde von Konzernen und ihren Regierungen gemanagt, nicht von "Bürger*innen und Kommunen".

weitere Antragsteller*innen

Hermann Klein (KV München-Land); Andreas Wolf (KV München-Land); Christine Squarra (KV München-Land); Michael Hövel (KV Rosenheim); Harald Stengl (KV Nürnberg-Stadt); Harald Rech (KV Saarbrücken); Lena Kehl (KV München); Leonhard Hinterholzer (KV Rosenheim); Susanne Abel

(KV Mühldorf); Anton Pfefferseder (KV München-Land); Alexander Merkouris (KV Ingolstadt); Wolfgang Büsch (KV München-Land); Michaela Haas (KV München-Land); Hilde Miner (KV München-Land); Lucas Horn (KV Leipzig); Manfred Herrmann (KV Neumarkt); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Delphine Scheel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); sowie 3 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.